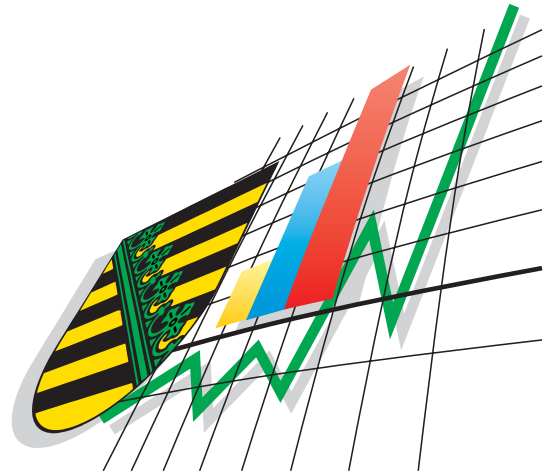


Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Schwanger- schaftsabbrüche im Freistaat Sachsen

2004

A IV 11 - j/04
ISSN 1435-8670
Preis: € 1,50

Bevölkerung, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsident/Sekretariat -1900

Auskunft -1913, -1914

Bibliothek -4352

Vertrieb -4316

Telefax -1999

Telefax -1921

Telefax -1598

Internet

www.statistik.sachsen.de

E-Mail

info@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Ergebnisdarstellung	4

Tabellen

1. Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2002 bis 2004	5
2. Frauen im gebärfähigen Alter und Schwangerschaftsabbrüche 1997 bis 2004 nach dem Alter der Frauen	6
3. Schwangerschaftsabbrüche 2004 nach Alter und Familienstand der Frauen	7
4. Schwangerschaftsabbrüche 2004 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem Grund des Abbruchs	8
5. Schwangerschaftsabbrüche 2004 nach dem Alter der Frauen und der Zahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder	9
6. Schwangerschaftsabbrüche 2004 nach dem Alter der Frauen und der Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen	10
7. Schwangerschaftsabbrüche 2004 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem Eingriffsort	11
8. Schwangerschaftsabbrüche von Frauen 2002 bis 2004 in und aus Sachsen	12

Abbildungen

Abb. 1 Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2002 bis 2004	5
--	---

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Seit dem 1. Januar 1996 gelten die §§ 15 bis 18 des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (Schwangerschaftskonfliktgesetz - SchKG) vom 27. Juli 1992 (BGBl. I S. 1398), das durch Artikel 1 des Schwangeren- und Familienhilfeänderungsgesetzes (SFHÄndG) vom 21. August 1995 (BGBl. I S. 1050) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Erhebungstatbestand und Berichtsweg

Seit dem 1. Januar 1993 ist jeder Arzt, der einen legalen Schwangerschaftsabbruch durchführt, verpflichtet, vierteljährlich Meldungen an das Statistische Bundesamt zu senden. Die seit dem 1. Januar 1996 geltende Neuregelung schreibt die Pflicht zur Angabe von Name und Anschrift des Auskunftspflichtigen (Inhaber der Arztpraxis bzw. Leiter des Krankenhauses, in denen innerhalb von zwei Jahren vor dem Quartalsende Schwangerschaftsabbrüche durchgeführt wurden) als sogenanntes Hilfsmerkmal vor, um die Vollständigkeit zu kontrollieren bzw. zu mahnen. Bis 31. Dezember 1995 erfolgten die Meldungen anonym. In den Meldungen enthalten sind z. B. Alter und Familienstand der Schwangeren, die Zahl der von ihr versorgten Kinder und die Begründung des Eingriffs. Die Aufbereitung der Daten findet zentral im Statistischen Bundesamt statt.

Methodische Hinweise

1998 sind die Ergebnisse erstmals nach dem Wohnland der Betroffenen dargestellt. Eine tiefere regionale Gliederung ist jedoch nicht möglich.

Die gegenwärtig verfügbaren Zahlen sind hinsichtlich ihrer Größenordnung mit Vorbehalt zu betrachten, weil verschiedene Indizien darauf hindeuten, dass ein Teil der Ärzte, die einen legalen Schwangerschaftsabbruch durchgeführt haben, nicht bzw. nur unzureichend ihrer Meldepflicht nachkommen. Ferner muss mit einer gewissen Zahl von illegalen Abbrüchen gerechnet werden. In der Schwangerschaftsabbruchstatistik sind auch die im Ausland vorgenommenen Abbrüche von Frauen mit Wohnort in Deutschland nicht enthalten.

Dennoch haben die Zahlen Aussagewert, da man davon ausgehen kann, dass sie hinreichend zuverlässige Strukturangaben liefern, z. B. über das Umfeld der Schwangeren.

Für die Berechnung der Kennziffern je 10 000 Frauen wurden die durchschnittlichen Einwohnerzahlen des entsprechenden Jahres verwendet.

Ergebnisdarstellung

Im Jahr 2004 meldeten die Ärzte für Frauen aus dem Freistaat Sachsen 6 642 Schwangerschaftsabbrüche, das sind fünf Prozent aller in Deutschland durchgeführten Eingriffe. Je 1 000 Frauen zwischen 15 und 45 Jahren waren das acht Fälle. Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl um ein Prozent gestiegen.

Von 100 Frauen, die einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen ließen, waren 23 zwischen 20 und 25, 18 zwischen 25 und 30, 19 zwischen 30 und 35 und 17 zwischen 35 und 40 Jahren alt. Das Durchschnittsalter der betroffenen Frauen lag 2004 bei 28 Jahren. Über sieben Prozent der gemeldeten Abbrüche erfolgten bei Minderjährigen.

Bei 3 597 (54 Prozent) handelte es sich um ledige, bei 2 755 (41 Prozent) um verheiratete Frauen.

Bei 2 317 Frauen (35 Prozent) lebten keine minderjährigen Kinder im Haushalt. 2 199 Frauen (33 Prozent) versorgten schon zwei oder mehr minderjährige Kinder. 2 243 (34 Prozent) der Frauen hatten vor dem Eingriff noch keine Lebendgeburt.

99 Prozent der Schwangerschaftsabbrüche wurden auf Verlangen der Schwangeren vorgenommen, nachdem sie mindestens drei Tage vor dem Eingriff in einer anerkannten Beratungsstelle vorgesprochen hatte. Von den übrigen Ursachen fällt nur noch die medizinische Indikation mit einem Prozent ins Gewicht. Das heißt, der Abbruch wurde notwendig, da eine Gefahr für die Gesundheit der Schwangeren nicht auf eine andere, für sie zumutbare Weise, abgewendet werden konnte.

Bei 89 Prozent der abgebrochenen Schwangerschaften lag die Empfängnis weniger als elf Wochen zurück. In knapp einem Prozent der Fälle dauerte die Schwangerschaft dreizehn Wochen und länger.

Die häufigste Abbruchmethode war mit 84 Prozent das Absaugen (Vakuumaspiration). Mit Mifegyne/Mifepriston wurden Schwangerschaften in 13 Prozent der Fälle abgebrochen.

Bei 0,4 Prozent der Schwangerschaftsabbrüche traten Komplikationen auf, wie zum Beispiel Nachblutungen (0,2 Prozent).

3 611 Schwangerschaftsabbrüche (54 Prozent) führten Ärzte in gynäkologischen Praxen durch. 2 694 Eingriffe in Krankenhäusern waren ambulant und 337 stationär.

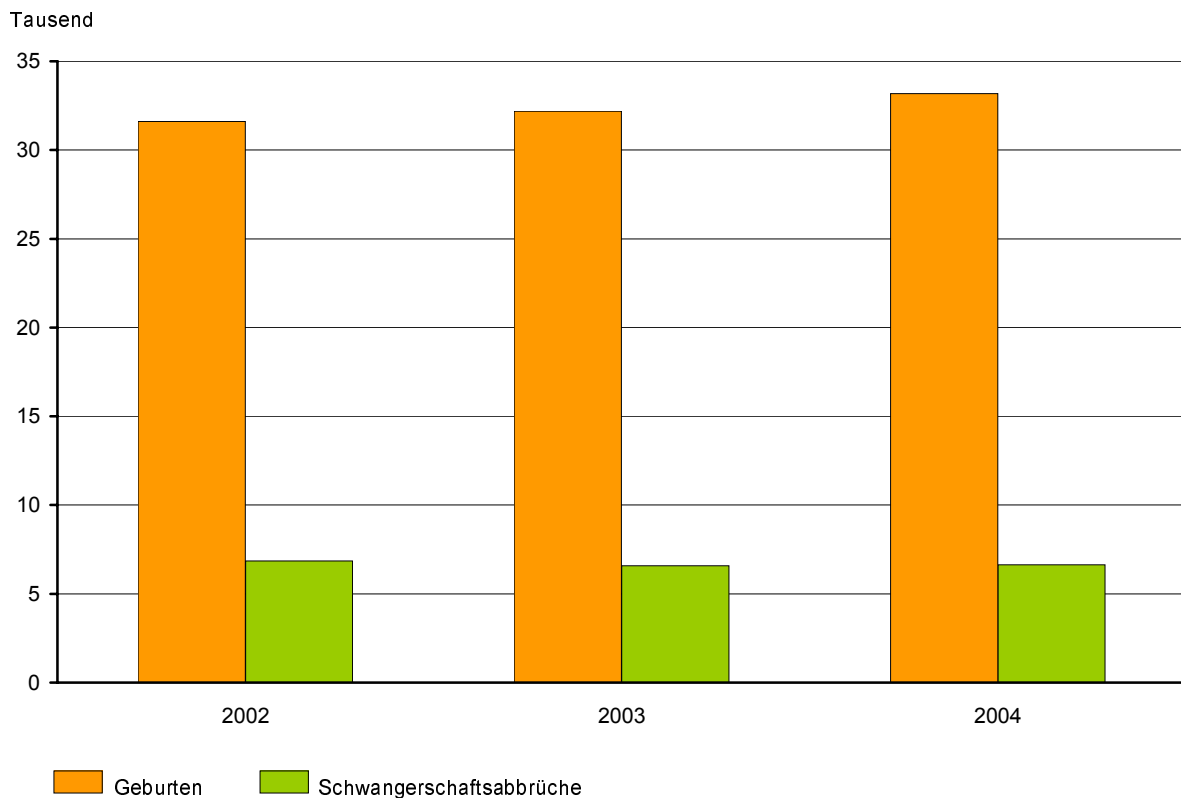
71 Frauen aus dem Freistaat Sachsen gingen für den Abbruch in ein anderes Bundesland. 114 Frauen aus den anderen Bundesländern und 34 Frauen aus dem Ausland ließen den Schwangerschaftsabbruch im Freistaat Sachsen durchführen.

1. Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2002 bis 2004¹⁾

Merkmal	2002	2003	2004
Geburten	31 616	32 192	33 171
davon			
Lebendgeburten	31 518	32 079	33 044
Totgeburten	98	113	127
Schwangerschaftsabbrüche	6 853	6 580	6 642
Verhältnis der Schwangerschaftsabbrüche zur Summe der Geburten und Schwangerschaftsabbrüche (in Prozent)	17,8	17,0	16,7

1) nach dem Wohnort

Abb. 1 Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2002 bis 2004



2. Frauen im gebärfähigen Alter und Schwangerschaftsabbrüche 1997 bis 2004 nach dem Alter der Frauen

Alter von ... bis unter ... Jahren	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Frauen im gebärfähigen Alter								
15 - 18	90 821	89 725	88 302	86 732	84 983	83 785	82 690	80 617
18 - 20	56 781	57 255	58 115	57 848	56 885	55 823	54 904	54 189
20 - 25	114 062	116 577	121 969	127 469	131 434	132 931	133 154	133 176
25 - 30	135 448	130 911	122 846	115 333	108 710	106 432	109 348	113 908
30 - 35	167 034	163 078	155 633	148 555	142 133	135 123	127 291	119 561
35 - 40	171 070	172 315	174 369	173 969	170 998	165 788	159 308	152 197
40 - 45	164 954	163 157	161 897	161 831	162 842	165 186	167 956	170 040
Insgesamt	900 170	893 018	883 131	871 737	857 985	845 068	834 651	823 688
Schwangerschaftsabbrüche^{1) 2)}								
15 - 18	301	364	358	370	531	484	450	490
18 - 20	345	312	345	397	495	441	422	511
20 - 25	1 110	1 143	1 101	1 224	1 491	1 473	1 495	1 538
25 - 30	1 935	1 723	1 433	1 319	1 324	1 180	1 145	1 228
30 - 35	2 055	1 864	1 742	1 548	1 728	1 507	1 317	1 258
35 - 40	1 330	1 437	1 358	1 260	1 374	1 242	1 238	1 122
40 - 45	551	577	538	466	566	526	513	495
Insgesamt	7 627	7 420	6 875	6 584	7 509	6 853	6 580	6 642
Schwangerschaftsabbrüche je 10 000 Frauen der jeweiligen Altersgruppe								
15 - 18	33,1	40,6	40,5	42,7	62,5	57,8	54,4	60,8
18 - 20	60,8	54,5	59,4	68,6	87,0	79,0	76,9	94,3
20 - 25	97,3	98,0	90,3	96,0	113,4	110,8	112,3	115,5
25 - 30	142,9	131,6	116,7	114,4	121,8	110,9	104,7	107,8
30 - 35	123,0	114,3	111,9	104,2	121,6	111,5	103,5	105,2
35 - 40	77,7	83,4	77,9	72,4	80,4	74,9	77,7	73,7
40 - 45	33,4	35,4	33,2	28,8	34,8	31,8	30,5	29,1
Insgesamt	84,7	83,1	77,8	75,5	87,5	81,1	78,8	80,6

1) Schwangerschaftsabbrüche von Frauen unter 15 Jahren werden aus methodischen Gründen in der Altersgruppe 15 - 18, von Frauen über 45 Jahren in der Altersgruppe 40 - 45 Jahre erfasst.

2) bis 1997 nach dem Eingriffsland, ab 1998 nach dem Wohnort

3. Schwangerschaftsabbrüche 2004 nach Alter und Familienstand der Frauen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Familienstand			
		ledig	verheiratet	geschieden	verwitwet
Anzahl					
unter 15	70	70	-	-	-
15 - 18	420	420	-	-	-
18 - 20	511	503	8	-	-
20 - 25	1 538	1 335	201	2	-
25 - 30	1 228	711	491	24	2
30 - 35	1 258	348	827	80	3
35 - 40	1 122	175	828	113	6
40 - 45	450	33	359	48	10
über 45	45	2	41	2	-
Insgesamt	6 642	3 597	2 755	269	21
Prozent ¹⁾					
unter 15	100	100	-	-	-
15 - 18	100	100	-	-	-
18 - 20	100	98,4	1,6	-	-
20 - 25	100	86,8	13,1	0,1	0,1
25 - 30	100	57,9	40,0	2,0	0,2
30 - 35	100	27,7	65,7	6,4	0,2
35 - 40	100	15,6	73,8	10,1	0,5
40 - 45	100	7,3	79,8	10,7	2,2
über 45	100	4,4	91,1	4,4	-
Insgesamt	100	54,2	41,5	4,0	0,3

1) Differenzen durch Rundung

4. Schwangerschaftsabbrüche 2004 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem Grund des Abbruchs

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Grund des Abbruchs		
		medizinische Indikation	kriminologische Indikation	ohne Indikation nach Beratungs- regelung
Anzahl				
unter 15	70	-	-	70
15 - 18	420	3	-	417
18 - 20	511	2	-	509
20 - 25	1 538	17	-	1 521
25 - 30	1 228	10	-	1 218
30 - 35	1 258	22	-	1 236
35 - 40	1 122	11	-	1 111
40 - 45	450	4	-	446
über 45	45	2	-	43
Insgesamt	6 642	71	-	6 571
Prozent				
unter 15	100	-	-	100
15 - 18	100	0,7	-	99,3
18 - 20	100	0,4	-	99,6
20 - 25	100	1,1	-	98,9
25 - 30	100	0,8	-	99,2
30 - 35	100	1,7	-	98,3
35 - 40	100	1,0	-	99,0
40 - 45	100	0,9	-	99,1
über 45	100	4,4	-	95,6
Insgesamt	100	1,1	-	98,9
Anzahl				
Ledig	3 597	33	-	3 564
Verheiratet	2 755	38	-	2 717
Geschieden	269	-	-	269
Verwitwet	21	-	-	21
Insgesamt	6 642	71	-	6 571
Prozent				
Ledig	100	0,9	-	99,1
Verheiratet	100	1,4	-	98,6
Geschieden	100	-	-	100
Verwitwet	100	-	-	100
Insgesamt	100	1,1	-	98,9

5. Schwangerschaftsabbrüche 2004 nach dem Alter der Frauen und der Zahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon mit ... im Haushalt lebenden minderjährigen Kindern				
		keine	1	2	3	4 und mehr
Anzahl						
unter 15	70	70	-	-	-	-
15 - 18	420	405	15	-	-	-
18 - 20	511	429	75	7	-	-
20 - 25	1 538	823	529	155	21	10
25 - 30	1 228	315	534	313	49	17
30 - 35	1 258	141	468	490	130	29
35 - 40	1 122	68	359	507	133	55
40 - 45	450	52	136	180	62	20
über 45	45	14	10	16	5	-
Insgesamt	6 642	2 317	2 126	1 668	400	131
Prozent¹⁾						
unter 15	100	100	-	-	-	-
15 - 18	100	96,4	3,6	-	-	-
18 - 20	100	84,0	14,7	1,4	-	-
20 - 25	100	53,5	34,4	10,1	1,4	0,7
25 - 30	100	25,7	43,5	25,5	4,0	1,4
30 - 35	100	11,2	37,2	39,0	10,3	2,3
35 - 40	100	6,1	32,0	45,2	11,9	4,9
40 - 45	100	11,6	30,2	40,0	13,8	4,4
über 45	100	31,1	22,2	35,6	11,1	-
Insgesamt	100	34,9	32,0	25,1	6,0	2,0

1) Differenzen durch Rundung

6. Schwangerschaftsabbrüche 2004 nach dem Alter der Frauen und der Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon Frauen mit ... Lebendgeborenen				
		ohne	mit	davon nach der Zahl der Lebendgeborenen		
				1	2	3 und mehr
Anzahl						
unter 15	70	70	-	-	-	-
15 - 18	420	405	15	15	-	-
18 - 20	511	429	82	75	7	-
20 - 25	1 538	822	716	530	153	33
25 - 30	1 228	313	915	533	315	67
30 - 35	1 258	138	1 120	472	491	157
35 - 40	1 122	53	1 069	348	524	197
40 - 45	450	12	438	125	200	113
über 45	45	1	44	15	19	10
Insgesamt	6 642	2 243	4 399	2 113	1 709	577
Prozent¹⁾						
unter 15	100	100	-	-	-	-
15 - 18	100	96,4	3,6	3,6	-	-
18 - 20	100	84,0	16,0	14,7	1,4	-
20 - 25	100	53,4	46,6	34,5	9,9	2,1
25 - 30	100	25,5	74,5	43,4	25,7	5,5
30 - 35	100	11,0	89,0	37,5	39,0	12,5
35 - 40	100	4,7	95,3	31,0	46,7	17,6
40 - 45	100	2,7	97,3	27,8	44,4	25,1
über 45	100	2,2	97,8	33,3	42,2	22,2
Insgesamt	100	33,8	66,2	31,8	25,7	8,7

1) Differenzen durch Rundung

7. Schwangerschaftsabbrüche 2004 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem Eingriffsort

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Gynäkologische Praxis	Krankenhaus	
			ambulant	stationär
Anzahl				
unter 15	70	28	30	12
15 - 18	420	153	200	67
18 - 20	511	245	228	38
20 - 25	1 538	822	627	89
25 - 30	1 228	731	455	42
30 - 35	1 258	738	480	40
35 - 40	1 122	639	454	29
40 - 45	450	231	202	17
über 45	45	24	18	3
Insgesamt	6 642	3 611	2 694	337
Prozent¹⁾				
unter 15	100	40,0	42,9	17,1
15 - 18	100	36,4	47,6	16,0
18 - 20	100	47,9	44,6	7,4
20 - 25	100	53,4	40,8	5,8
25 - 30	100	59,5	37,1	3,4
30 - 35	100	58,7	38,2	3,2
35 - 40	100	57,0	40,5	2,6
40 - 45	100	51,3	44,9	3,8
über 45	100	53,3	40,0	6,7
Insgesamt	100	54,4	40,6	5,1
Anzahl				
Ledig	3 597	1 778	1 559	260
Verheiratet	2 755	1 695	989	71
Geschieden	269	124	140	5
Verwitwet	21	14	6	1
Insgesamt	6 642	3 611	2 694	337
Prozent¹⁾				
Ledig	100	49,4	43,3	7,2
Verheiratet	100	61,5	35,9	2,6
Geschieden	100	46,1	52,0	1,9
Verwitwet	100	66,7	28,6	4,8
Insgesamt	100	54,4	40,6	5,1

1) Differenzen durch Rundung

8. Schwangerschaftsabbrüche von Frauen 2002 bis 2004 in und aus Sachsen

Bundesland ¹⁾	Eingriffsort in Sachsen			Wohnort in Sachsen		
	2002	2003	2004	2002	2003	2004
Baden-Württemberg	2	2	1	3	3	-
Bayern	9	6	8	4	6	4
Berlin	5	2	2	6	11	6
Brandenburg	45	41	38	4	13	18
Bremen	-	-	-	1	-	1
Hamburg	1	-	-	-	-	1
Hessen	2	2	-	4	3	5
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	1	1	1	1
Niedersachsen	1	1	2	1	1	6
Nordrhein-Westfalen	1	1	2	3	-	2
Rheinland-Pfalz	2	-	-	-	2	2
Saarland	-	-	-	-	-	2
Sachsen	6 808	6 515	6 571	6 808	6 515	6 571
Sachsen-Anhalt	15	18	21	2	5	7
Schleswig-Holstein	-	1	2	1	2	-
Thüringen	19	18	37	15	18	16
Ausland	23	36	34	x	x	x
Insgesamt	6 933	6 643	6 719	6 853	6 580	6 642

1) Bei Eingriffsort in Sachsen entsprechendes Bundesland, in dem sich der Wohnort der Frau befindet; bei Wohnort in Sachsen entsprechendes Bundesland, in dem der Eingriffsort liegt.